

GEWONNEN – FACHINTERESSE WIRD VON ULTRADENT BELOHNT



Praxisinhaberin Frau Dr. Schiller (3.v.l.) und Frau Stegmair (4.v.l.) mit dem Praxisteam sowie Herrn Slavik (2.v.r.) und Herrn Tafferner (1.v.r.).

Das war ein wirklich sonniger Tag für eine Zahnarztpraxis in Burghelm bei Ingolstadt. Bei der regionalen id Fachmesse in 2015 hat sich die ganze Praxis informiert und dabei am ULTRADENT Gewinnspiel mitgemacht. Das hat sich für Frau Daniele Stegmair, aus der Praxis Dr. Schiller, ausgezahlt, die sich über den Hauptgewinn

freuen konnte. Für die Kolleginnen und die Praxisinhaberin gab es jeweils noch einen bunten Frühlingsstrauß. Dabei zeigt sich wieder einmal, dass sich ein Besuch der Fachmessen lohnt.

ULTRADENT, der Dentalgerätespezialist aus Brunthal bei München, hat auf den Messen auch das multifunktionelle Multi-

media-System vision U präsentiert. Der Gewinn war passend zu diesem Produkt ausgewählt und Frau Stegmair konnte ein iPad, das genauso einfach und sicher funktioniert wie vision U, als Gewinn in Empfang nehmen. Herr Slavik, ULTRADENT Vertriebsleiter, und Herr Tafferner, Vertriebsleiter Süd bei Pluradent, reisten zur Übergabe an und gratulierten der Gewinnerin persönlich.

Design, Funktionalität und das neue Multimedia-konzept vision U sind die Hauptmerkmale der Behandlungseinheiten von ULTRADENT, die auf den diesjährigen Messen wieder mit neuen Features präsentiert werden. Das interaktive Multimedia-System lässt sich mit Smart-Touch-Gestik so schnell bedienen wie ein Tablet-Computer. Es bietet Entertainment, Infotainment, Systemkontrolle und Ferndiagnose, speichert Daten für Ihr Qualitätsmanagement und kann als Diagnosemonitor für Röntgenbilder verwendet werden.

Gerne wird Sie der Dentalfachhandel informieren oder Sie genießen in Ruhe den ULTRADENT Showroom in München-Brunthal. Vereinbaren Sie einen Termin und erleben Sie ULTRADENT und vision U live oder unter www.ultradent.de und www.vision-u.de.

3M: KARIESPRÄVENTION NEU DEFINIERT

Alpines Ambiente genießen und sich gleichzeitig fortbilden – inmitten der Metropolregion Rhein-Ruhr? Dieses Highlight wollte sich kaum jemand entgehen lassen, der eine Einladung von 3M zum Seminar „Zurück zur natürlichen Widerstandskraft“ im April 2016 in der Skihalle Neuss erhielt. So freuten sich die Organisatoren über rund 90 Anmeldungen.

Die Existenz eines oralen Biofilms ist nicht alleine verantwortlich für die Entstehung von Karies und Parodontitis. Doch was führt zu oralen Krankheiten und wie lassen sich diese kontrollieren? Antworten darauf gab Dr. Jan Ole Brinkmann (Clinical Research Manager 3M) in seinem Vortrag. Eine patentierte Mineralisationstechnologie von 3M sorgt durch gezielte



Freisetzung von Kalzium, Phosphat und Fluorid für das notwendige Gleichgewicht im Biofilm. Neben den Produktinnovationen erfreuten sich Mittags-

büffett mit Pistenblick sowie Candy-Bar und Nacho-Spender großer Beliebtheit. Infos zu weiteren Veranstaltungen unter www.3MESPE.de in der Rubrik Seminare.

eXzellente Adaptation und Modellierbarkeit



Basierend auf
neu: SphereTEC™
www.dentsply-spheretec.com



ceram.x®
universal nano-ceramic restorative



**Die einzigartige SphereTEC™ Technologie bietet
Verarbeitungskomfort auf einem ganz neuen Niveau.**

- Genial einfaches Farbkonzept: 5 Farben für das gesamte VITA®¹ System
- Schnelle und einfache Politur für außerordentlichen Glanz
- Natürliche Ästhetik

For better dentistry

DENTSPLY

Weitere Informationen: www.dentsply.com
oder DENTSPLY Service-Line 08000-735000 (gebührenfrei).

ID INFOTAGE DENTAL HAMBURG ERFOLGREICH BEENDET



Erfolgreiches Messehighlight für die norddeutsche Dentalbranche. Rund 1.800 Besucher kamen am Sonnabend, 30. April, zu den id infotagen dental auf das Messengelände in Hamburg.

Auf der Fachmesse, die sich an Zahnärzte, Oralchirurgen, Kieferorthopäden, Zahntechniker und Praxispersonal richtete, wurden neueste Instrumente, Materialien, Labor- und Praxiseinrichtungen, High-tech-Geräte, Software und Fachliteratur vorgestellt. Im Fokus standen dabei innovative Technologien wie digitales dreidimensionales Röntgen, Abformen und Herstellen von Zahnersatz.

Den Schwerpunkt bildete das Fachforum „dental arena“, in der namhafte Referenten über aktuelle Themen der Branche informierten. Auf dem Programm standen unter anderem Fragen zu Hygienemanagement und Praxisbegehungen, außerdem wurde über die Zukunft der Zahntechnik im Kontext neuester 3-D-Drucktechnik versus Fräsen diskutiert.

Laut einer Umfrage des Dortmunder Marktforschungsinstituts Gelszus lag der



Fachbesucheranteil bei knapp 99 Prozent. 43,1 Prozent waren Zahnärzte und Kieferorthopäden. Der Anteil von Zahntechnikern lag bei 11 Prozent. Für die Mehrheit der Besucher standen Information über neue Produkte sowie Marktorientierung im Vordergrund. 31,8 Prozent hatten direkte Kauf- bzw. Investitionsabsichten. Die Gesamtzufriedenheit der Besucher der id infotage lag bei 94,1 Prozent.

Lutz Müller, Bundesverband Dentalhandel: „Nachdem es in Hamburg drei Jahre keine Dentalmesse gab, war der Informa-

tionsbedarf entsprechend hoch. Die Besucher waren äußerst interessiert und haben mit unseren Ausstellern gute Gespräche führen können.“

Die nächsten id infotage dental im Überblick:

- in Düsseldorf 10.09.2016
- in München 08.10.2016
- in Frankfurt am Main 11./12.11.2016

Weitere Informationen finden Sie unter www.infotage-dental.de.

NEUER NEWSLETTER VON HENRY SCHEIN DENTAL



Ab sofort können interessierte Kunden den neuen Newsletter der Henry Schein Dental Deutschland GmbH abonnieren.

Zuverlässig und aktuell werden die Empfänger etwa einmal im Monat per E-Mail über Produktneuheiten, Top-Angebote

und spannende Themen aus den Bereichen Laser & optische Systeme, CAD/CAM, Endodontie, Hygiene sowie Kleingeräte, Ausstattung und vieles mehr informiert.

Hinweise auf Veranstaltungen und Termine runden den Service ab. Abonnenten werden vorab über Aktionen auf dem Laufenden gehalten und erhalten zudem exklusive Rabattvorteile, die nur an registrierte Empfänger verteilt werden.

Der Newsletter kann unter www.henryschein-dental.de/newsletter kostenlos bestellt werden.

Doppelt starke Vector-Power gegen Parodontitis. Der Vector Paro Pro.



Zur Animation

Der Vector Paro Pro. Einer für alles. Egal wie hartnäckig Beläge sind: Der kraftvolle Scaler entfernt sie effektiv. Dabei garantiert das einzigartige Paro-Handstück mit linearer Schwingungsumlenkung eine schonende Recall- und Periimplantitistherapie.

Mehr unter www.duerredental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

IDS 2017: VIELE ZUSAGEN ZUM OFFIZIELLEN ANMELDESCHLUSS



Alle zwei Jahre ist die IDS – Internationale Dental-Schau – in Köln das Ereignis für den internationalen Dentalmarkt und in etwa neun Monaten ist es wieder so weit: Der gesamte globale Dentalmarkt trifft

sich zur IDS 2017. Die Veranstaltung repräsentiert wieder das umfassende Spektrum der dentalen Welt – vom zahnärztlichen und zahntechnischen Bereich, Infektionsschutz und Wartung bis hin zu

Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationssystemen sowie Organisationsmittel.

Aktuell haben bereits über 1.400 Unternehmen aus 50 Ländern ihre Teilnahme bestätigt. Erwartet werden wieder zahlreiche ausländische Gruppenbeteiligungen, so beispielsweise aus Argentinien, Brasilien, China, Großbritannien, Israel, der Republik Korea, Russland, Taiwan und auch den USA. Die Hallen des Kölner Messegeländes mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von 157.000 Quadratmetern sind schon jetzt bestens gefüllt. Insgesamt werden sich zur IDS 2017, vom 21. bis 25. März, über 2.200 ausstellende Unternehmen aus aller Welt, darunter alle internationalen Marktführer, beteiligen.

Der Anmeldeschluss wurde erstmalig auf Ende März vorgezogen, um den Herausforderungen des Marktes noch mehr gerecht zu werden und eine frühzeitige Planung für die teilnehmenden Unternehmen sicherzustellen.

LARSEN-CHU AWARD-GEWINNER ZU GAST BEI DER VITA ZAHNFABRIK

Anfang des Jahres erhielten drei Larsen-Chu Award-Gewinner aus den USA und Russland für ihr Fachwissen und ihre zahntechnische Begabung eine besondere Belohnung. Der von der Society for Color and Appearance in Dentistry (SCAD) ausgeschriebene Wettbewerb honoriert und fördert herausragende ästhetische Arbeiten junger Zahn techniker. Die Preisträger wurden von der VITA Zahnfabrik zu einer exklusiven Fortbildungsveranstaltung und einer Führung hinter den Kulissen an den Firmenstandort Bad Säckingen eingeladen. Dr. Michael Tholey, Abteilungsleiter Technischer Service, eröffnete das Programm mit dem Verarbeitungsprozess von Rohmaterial bis hin zur Dentalkeramik. Eine zweite Tour führte in die automatisierte Zahnproduktion.

Später hieß es Hands-on. Unter der Leitung des renommierten Referenten ZTM Patrick Rutten aus Belgien fand ein zahntechnischer Wettbewerb anhand eines echten klinischen Falls statt. Ein Implantat



Larsen-Chu Award-Gewinner mit Referent Patrick Rutten (2.v.l.).

an Zahn 11 sollte mit einer Krone versorgt werden. Die ästhetische Schwierigkeit war hier das Titanabutment, das aus funktionalen Gründen anstelle eines Zirkonia-

Abutments als Basis diente. Am Schluss war der Patient glücklich und erhielt zu seiner Versorgung noch drei wunderschöne Ersatzkronen.

Instrumenten
AKTION*
3+1
 kostenlos

*Detaillierte Informationen zur Aktion
 finden Sie auf unserer Website **wh.com**

Aktion gültig bis 30.06.2016
 zum persönlichen Bestpreis beim teilnehmenden Fachhandel

W&H Deutschland, t 08682/8967-0 wh.com



> INNOVATIVE TECHNOLOGIEN > NEUE STANDARDS
 > BEWÄHRTE SYNEA QUALITÄT > KERAMIKKUGELLAGER

DIENSTJUBILÄUM BEI SHOFU DENTAL

Vielseitig engagiert, fortschrittlich orientiert und dabei stets begeisterungsfähig: Ingo Scholten feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der SHOFU Dental GmbH in Ratingen. Seit dem 1. April 1991 ist der gelernte Zahntechnikermeister in der deutschen Niederlassung des japanischen Dentalherstellers tätig – mit kontinuierlich wachsendem Aufgaben- und Verantwortungsbereich. Hat er sich am Anfang nur um den damals stark zunehmenden Keramikbereich des Unternehmens gekümmert, ist er heute als Senior-Manager mit fast 40 Jahren Erfahrung in der Dentalbranche für alle Laborprodukte von SHOFU verantwortlich – von rotierenden Instrumenten über Keramik- und Kompositssysteme bis hin zu modernen CAD/CAM-Materialien und Kunststoffzähnen.

Nach wie vor hält er mit Begeisterung Vorträge auf Kongressen, gibt Workshops im In- und Ausland und ist Autor diverser Fachbeiträge. Scholten: „Gerade diese Vielseitigkeit liebe ich an meinem Beruf;



25. Dienstjubiläum von Ingo Scholten, Senior-Manager bei SHOFU Dental.

jedes Jahr habe ich ein neues Projekt auf dem Tisch!“ Und welches ist sein Lieblingsprodukt der vergangenen 25 Jahre? „Das neueste Produkt ist auch immer mein liebstes“, erklärt er, obwohl Ceramage UP, an dessen Markteinführung er

stark beteiligt war, schon etwas ganz Besonderes für ihn sei: „Wir hatten noch kein Produkt, das so schnell und so positiv vom Markt aufgenommen wurde. Dieses positive Kundenfeedback motiviert mich jeden Tag aufs Neue.“

„CERAM.X CASE CONTEST“ WIRD ZUM „GLOBAL CLINICAL CASE CONTEST“

Seit seiner Einführung 2004/2005 hat sich der „ceram.x® case contest“ als feste Größe in der dentalen Wettbewerbslandschaft etabliert. Bis heute haben sich über 1.400 Studenten mit ihren Dokumentationen eines Patientenfalls der Bewertung einer internationalen Jury gestellt. Doch nicht nur die Juroren auch das Teilnehmerfeld lässt die länderübergreifende Bedeutung des Wettbewerbs erkennen. So gingen etwa

im Jahr 2015 insgesamt 155 Beiträge von 75 Universitäten in über 20 Ländern ein. Diese zunehmend internationale Ausrichtung spiegelt sich künftig auch im Namen des Wettbewerbs wider: Mit der Saison 2016/2017 wird aus dem „ceram.x case contest“ der „Global Clinical Case Contest“. In Fortsetzung der Tradition bleiben der zahnärztliche Nachwuchs und sein Können im Bereich der adhäsiv-ästhetischen

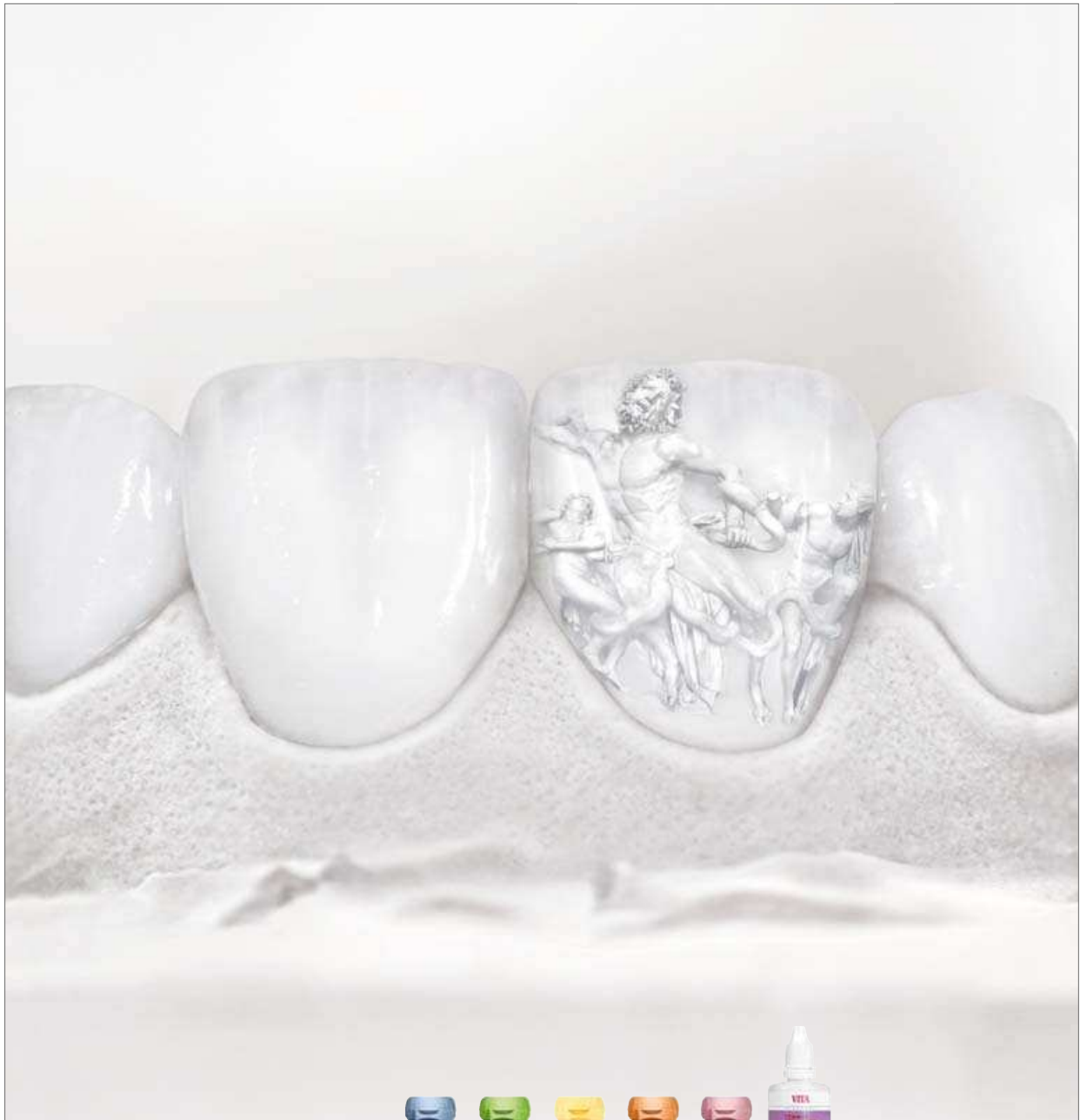
Füllungstherapie im Fokus. Im Zentrum des Wettbewerbs steht dabei der neue Füllungswerkstoff ceram.x universal mit seiner zum Patent angemeldeten SpheroTEC-Füllertechnologie. Dank seiner hohen mechanischen Festigkeit, seiner guten Verarbeitbarkeit sowie der durch sichere Farbanpassung und einfache Hochglanzpolitur vorteilhaften Ästhetik kommt er dem Behandler in vielerlei Hinsicht entgegen.

Für die Teilnehmer kommt es darauf an, die korrekte Verarbeitungsweise und Indikation eines Patientenfalls mit ceram.x universal bzw. ceram.x duo anhand einer Falldokumentation darzustellen. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Zahnmedizinstudenten in den Unikliniken für Zahnerhaltungskunde in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die ihre Staatsexamenprüfung noch nicht abgelegt haben.



VITAVM® – Die Kunst der Perfektion.

Das Verblendsystem für grenzenlose Kreativität.



3414_3D

VITA shade, VITA made.

VITA

VITA VM ist das Verblendsystem für grenzenlose Kreativität, für jede nur denkbare Indikation. Entdecken Sie die unbegrenzten Möglichkeiten des VITA VM Konzeptes. Erreichen Sie exakte Farbergebnisse auch

bei kritischen Platzverhältnissen, eine natürliche Lichtdynamik sowie wärmere Farbtöne – und das alles bei erhöhter Anwenderfreundlichkeit.

www.vita-zahnfabrik.com  facebook.com/vita.zahnfabrik

1. INTERNATIONALER 3-D-MED-DRUCK CONGRESS IN MAINZ



Großes Interesse der stellvertretenden Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Eveline Lemke – zusammen mit Niklas Bösing (links) und Claas-Max Sieghold (rechts) von Bösing Dental.

Den ersten 3-D-Med-Druck Congress eröffnete die stellvertretende Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Eveline Lemke Mitte April 2016 im Kurfürstlichen Schloss Mainz. Ob Humanmediziner oder Zahnmediziner: Der zweitägige Fachkongress

bot unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Bilal-Al-Nawas dem internationalen Auditorium, bestehend aus 200 Professoren, Mediziner, MKG-Chirurgen und Studenten, ein aufeinander abgestimmtes Programm.

Die Einsatzgebiete der 3-D-Drucktechnologie in der Zahnmedizin/Zahntechnik stellten Bösing Dental und Implant Solutions mit dem live präsentierten 3-D-Druck von Miniaturfiguren vor. Großen Andrang erfuhr das Team von Bösing Dental von den Teilnehmern gerade bei dem laufenden 3-D-Drucker im Aufspritzverfahren. Die Kongressbesucher informierten sich über die im innovativen Digital Light Processing Verfahren (DLP) hergestellten Bohrschablonen für Implantate, Modelle und Schienen. Und auch die damit verbundene 3-D-Implantatplanung wurde detailliert erörtert und vorgestellt. Dass auch die Mainzer Interesse an der 3-D-Drucktechnologie in der Medizin haben, zeigte der Besucherandrang beim Bürgerabend unter dem Motto „3-D-Druck – Fiktion oder Wissenschaft“. Kliniker, Wissenschaftler und das Team von Bösing Dental standen als Ansprechpartner für einen Austausch mit den Bürgern zur Verfügung. Aufgrund des großen Zuspruchs und Erfolgs setzt die Universität Mainz die Kongressreihe 2017 weiter fort.

PLURADENT ERNEUT UNTER BESTEN ARBEITGEBERN

Auch dieses Jahr zählt Pluradent wieder zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Das ist das Ergebnis aus der aktuellen Studie des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit Xing und kununu.

In der größten deutschen Befragung dieser Art wurden die 1.000 besten Arbeitgeber mit mehr als 500 Mitarbeitern aus insgesamt 22 Branchen ermittelt. Das Besondere der repräsentativen Befragung: Sie basiert auf den Bewertungen von über 70.000 Arbeitnehmern aus allen Hierarchie- und Altersstufen.

Das Ranking wurde aufgrund eines ausführlichen Fragenkatalogs von über 50 Fragen ermittelt. Ein besonderes Gewicht lag dabei auf der Weiterempfehlungsbereitschaft der Arbeitnehmer.

Pluradent konnte sich dabei im Gesamtranking aller Branchen erneut von Platz 426 auf Platz 309 verbessern.

Auf der Bewertungsplattform kununu finden aktuelle und ehemalige Mitarbeiter lobende Worte und bewerten Pluradent mit einem Durchschnitt von 3,94 von 5 Punkten.

„Hier fühle ich mich wohl“, fasst ein Mitarbeiter zusammen. „Nicht bloß eine Zwischenstation – ein tolles Arbeitsumfeld“ und „Es macht einfach Spaß“ – diese Zitate sind für Vorstand (Sprecher) Uwe Jerathe positives Feedback: „Wir freuen uns, dass wir uns auch dieses Jahr wieder zu den bes-



ten Arbeitgebern Deutschlands zählen dürfen, da motivierte und kompetente Mitarbeiter der Grundstein für den Erfolg von Pluradent sind. Doch ruhen wir uns nicht darauf aus. Ganz im Gegenteil, wir nehmen das als Ansporn, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

HERAEUS KULZER STELLT GESCHÄFTSLEITUNG NEU AUF



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Akira Misawa, CEO. Abb. 2: Marc Berendes, CSO. Abb. 3: Novica Savic, CMO.

Um die Strukturen veränderten Markt- anforderungen anzupassen, baut der Hanner Dentalhersteller national wie international seine Vertriebs- und Serviceangebote aus. Vor diesem Hintergrund passt das Unternehmen seine Struktur an und hat seine Geschäftsleitung Anfang April erweitert. Besonders der starke Fokus auf Produktinnovation sowie Sales und Services verdeutlichen den hohen Stellenwert von Markt- und Kundenbedürfnissen für das Dentalunternehmen. Akira Misawa hat die

Geschäftsführung der Heraeus Kulzer GmbH übernommen. Er ist Ingenieur mit langjähriger internationaler Management- erfahrung. Zuletzt war er Präsident, CEO und Generalbevollmächtigter der Mitsui Chemicals Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf. Als Geschäftsführer des Healthcare-Bereichs von Mitsui Chemicals, Inc. arbeitet er bereits seit 2013 eng mit Heraeus Kulzer zusammen.

Marc Berendes verantwortet als CSO die weltweite Vertriebs- und Serviceorgani-

sation. Der Kanadier verfügt über 23 Jahre Erfahrung im Bereich Medizinprodukte und bekleidete Führungspositionen in Marketing, Vertrieb und Finanzen. Zuletzt war er für ein multinationales Gesundheitsunternehmen Geschäftsführer Frankreich.

Novica Savic verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Dentalmarkt und übernimmt als CMO die Verantwortung für die Bereiche Produktmanagement, Marketing und Innovation. Der gelernte Zahntechniker hat zudem einen MBA-Abschluss und zeichnet seit vielen Jahren für Leitungspositionen bei Heraeus Kulzer verantwortlich.

ZAHNTECHNIKER-HANDWERK MIT UMSATZPLUS GEGENÜBER VORJAHR

Der Umsatz der gewerblichen zahntechnischen Labore hat im ersten Vierteljahr 2016 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 2,3 Prozent zugenommen. Das ergibt die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI). Gegenüber dem saisonal bedingt starken vierten Quartal 2015 liegt der Umsatz im Durchschnitt hingegen um 13,8 Prozent niedriger.

Da die Preise für Leistungen bei der Regelversorgung in diesem Jahr erst Anfang April 2016 angehoben wurden, könnte der leichte Umsatzzuwachs zum Vergleichsquartal des Vorjahres auf einen Mengeneffekt hindeuten. Jedoch verharret die Leistungsnachfrage weiter

auf einem niedrigen Niveau, denn das Ergebnis des Berichtsquartals 2016 liegt nur um 2,9 Prozentpunkte über dem ersten Quartal des Jahres 2011, das heißt vor fünf Jahren.

Für das zweite Quartal 2016 rechnen 33 Prozent der Umfrageteilnehmer mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. 57,6 Prozent der Meisterlabore gehen von einer gleichbleibenden Situation aus.

Nach den Angaben der Berufsgenossenschaft ist für den Laborbereich die durchschnittliche Lohnsumme über alle Versicherten in den alten Bundesländern um 4,6 Prozent, in den vom Mindestlohn besonders betroffenen neuen Bundesländern sogar um 10,3 Prozent angestiegen.



Damit erweist sich die vom VDZI bereits im Jahr 2014 gegenüber der Politik vorgelegte Prognose als richtig, dass aufgrund des durchschnittlich niedrigen Lohnniveaus im Zahntechniker-Handwerk das Mindestlohngesetz im Jahr 2015 zu einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Lohnkosten führen würde.